„Verrückt nach Kunst"

Dr. Bettina Stuckard

Eine Ausstellung in der Stadtgalerie Neu-Isenburg vom 16. 10. 2008 bis 1. 2. 2009

In der Stadtgalerie Neu-Isenburg zeigen ab 16. 10. 2008 die beiden Kunstsammler Heide Krieger und Peter Ortner Werke ihrer Sammlung. Es bedeutet schon ein besonderes Vertrauen, die eigenen Lieblingsstücke aus den Händen zu geben. Das, was einen selbst so sehr begeistert, mit anderen teilen zu wollen, ist großzügig. Vielleicht hat es auch mit einem kleinen Anflug von Sendungsbewusstsein zu tun, „Art Brut" einem größeren Kreis vorstellen zu wollen. Denn diese Form der Kunstrichtung, wenn überhaupt von einer Festlegung in eine „Kunstrichtung" erfolgen soll, ist noch nicht oft gezeigt worden. Auch für Neu-Isenburg ist „Art Brut" ein Novum.

Was genau verbirgt sich eigentlich hinter dem begriff „Art Brut" oder „Outsider Art", gelegentlich auch irreguläre Kunst genannt? Es ist ein Sammelbegriff für Randkünstler, Außenseiter, Naivkünstler, Visionäre, oft Geisteskranke die man so versucht, einzuordnen. Die meisten haben keine künstlerische Ausbildung, lassen sich nicht von Maßstäben, Bewegungen, Märkten beeinflussen und arbeiten aus der Tiefe Ihrer Individualität, für sich und nicht für andere und schöpfen Kunstwerke, dessen Charakter, Subjekt und Technik oft unglaublich sind.

Dass die Werke der „Outsider Art" inzwischen geschätzt werden, zeigt auch die Entwicklung am Markt. Im Januar 2003 wurde bei Christie's in New York die erste öffentliche Auktion mit über 100 Werken der „Art Brut" und „Outsider Art" durchgeführt und dabei 80% der vorgestellten Werke mit einem Erlös von ca. einer Million Dollar verkauft.

Wiewohl diese Kunst inzwischen einen festen Platz in der Kunstszene einnimmt und inzwischen einige spezielle Galerien und Museen eine Auseinandersetzung mit diesen Werken ermöglichen, ist in der Öffentlichkeit die Kunst der Außenseiter so gut wie unbekannt.

Die Stadt Neu Isenburg ist stolz, mit dieser Ausstellung den Interessierten die Gelegenheit zu geben, über den traditionellen Kunstbegriff hinaus eine Kunst kennen zu lernen, die das ganze Spektrum menschlicher Kreativität zeigt, die uns auch ihren Anspruch und ihre Berechtigung fühlen lässt, soweit wir Kunst als Synonym für Erfindungsreichtum, Authentizität und Menschlichkeit verstehen.

Mit der Ausstellung der beeindruckenden Sammlung Krieger und Ortner ist es uns möglich, diese besondere Kunst in ihrer ganzen Bandbreite und Vielfalt vorzustellen: Berühmte Klassiker der „Art Brut", wie Robillard, Schröder-Sonnenstern, Wittlich und Walla, aber auch aktuelle Werke von Künstlern aus europäischen Ateliers und Werkstätten für psychisch Kranke und Behinderte.

Gedankt sei den Sammlern Heide Krieger und Peter Ortner dafür, dass sie ihre Sammlungsstücke in der Stadtgalerie Neu-Isenburg präsentieren, ihr Vertrauen schenken und die Besucher begeistern.

Das Grußwort zur Ausstellung hält Bürgermeister Oliver Quilling. Für den Einführungsvortrag konnte Dr. Thomas Röske gewonnen werden, der die Sammlung Prinzhorn in Heidelberg betreut. Der Gitarrist Daniel Tochtermann umrahmt die Veranstaltung musikalisch. Die Schirmherrschaft der Ausstellung hat der Lions Club Neu-Isenburg übernommen.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der zum Preis von 20,– € im Kulturbüro und im Bürgeramt erhältlich ist.

Stadtgalerie im Alten Stadthaus, Bürgeramt, Schulgasse 1, 63263 Neu-Isenburg

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Kontakt: Kulturbüro, Tel. 06102-747415 · www.hugenottenhalle.de/stadtgalerie

Telefon (0 61 02) 3 48 21 · Fax (0 61 02) 3 44 66

WALZ WÄRME GmbH · Peterstraße 1 · 63263 Neu-Isenburg

WALZ
SCHÖNER BADEN
MODERNER HEIZEN